

Liebe
Vechelder

Dieter Bolz aus Bettmar ist ein geduldiger Mann. Wer ihm einmal beim Raps-Sieben zuseht, der weiß das. Der sieht aber auch seine strahlenden Augen dabei. Und ja: Geduld ist eine Tugend. Aber sie ist einfacher zu erlangen, wenn man sich auf ihr Ergebnis freuen kann.



Ihre

Christiane Dase

E-Mail: ChristianeKathrin.Dase@bzbv.de

Gymnastik verlegt ins Bürgerzentrum

VECHELDE. Die Termine für die Seniorengymnastik haben sich geändert – das gibt der Ortsverein Vechelde des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bekannt. Die Kurse finden nun montags und donnerstags jeweils von 10 bis 12 Uhr statt. Veranstaltungsort ist nun nicht mehr die Kleine Sporthalle am Bolzberg, sondern das Bürgerzentrum Vechelde. Teilnehmen können alle Senioren, die sich fit für Gymnastik fühlen.

Die Wassergymnastik im Vechelder Hallenbad (samstags, 17.30 bis 18.30 Uhr) ist bereits ausgebucht.

VOR 100 JAHREN

Reiche Gaben für Vallstedts Kirche

Vallstedt, Juni 1912: Unsere Kirche ist in letzter Zeit reich beschenkt worden. Zuerst erhielt dieselbe fünf neue bemalte Chorfenster, gestiftet von den Eheleuten Karl Struckmann und Frau geb. Hotopp, aus der Anstalt für Glasmalerei der Gebr. Fischer in Braunschweig.

Sodann schenkten die Eheleute Karl Lauenstein und Frau, Paula geb. Heinecke, in Bodenstedt der Kirche eine prachtvolle, schön gestückte Altar- und Kanzelbekleidung, welche der Niedersächsische Paramentenverein in St. Marienberg bei Helmstedt lieferte, sowie ein aus massivem Eichenholz geschnitztes Bibelpult, angefertigt von dem Tischlermeister Westphal in Braunschweig. Unsere alte, aus dem Jahre 1420 stammende Kirche hat durch diese Geschenke in ihrem Inneren ein neues würdiges Aussehen bekommen.

Gefunden von Norbert Meier im Braunschweiger Allgemeinen Anzeiger aus dem Monat Juni 1912 im Stadtarchiv Braunschweig.



Auf dem Feld fängt alles an. Dieter Bolz zeigt die übriggebliebenen Rapsschoten auf einem bereits gemähten Feld in Bettmar. Aus ihren Früchten presst der 71-Jährige jeden Sommer mit einer Mühle Rapsöl.
Fotos: Christiane Dase

Das Mahlen ist des Bettmaraners Lust

Dieter Bolz freut sich Jahr für Jahr auf die Rapsernte – Aus den schwarzen Körnern mahlt er goldenes Rapsöl

Von Christiane Dase

BETTMAR. Einmal im Jahr herrscht bei Familie Bolz aus Bettmar Ausnahmezustand: Wenn die benachbarten Bauern ihre Rapsfelder mähen, dann wirft Dieter Bolz seine Mühle an. Goldenes Öl kommt da heraus – doch dafür muss er die Mühle im Minutentakt „füttern“.

Auf Nachbars Feld fängt alles an. Wenn der im Sommer beginnt, die Gerste zu mähen, dann spürt Dieter Bolz in seinen Fingern bereits ein leichtes Kribbeln. Denn: „Nach der Gerste kommt der Raps...“

Seit gut fünf Jahren presst der 71-Jährige Bettmaraner flüssiges Gold. „Die Rapsmühle wollte ein benachbarter Landwirt damals verschrotten. Da hat mich die Neugier gepackt.“ Noch aus Kriegszeiten stamme die Mühle, erzählt Bolz. Er habe sie entrostet und komplett überholt, der Motor stammt von einem alten Betonmischer. Im Minutentakt füttert er sie dieser Tage mit den schwarzen Rapskörnern.

Heraus tropft „reine Natur“ – so nennt Dieter Bolz sein Rapsöl. Echte Handarbeit, hinter der viele Stunden Fleißarbeit stecken. Denn nachdem er die Ernte erst einmal vom Feld geholt hat, muss die Spreu vom Raps getrennt werden. Über ein Sieb filtert Bolz die Körner heraus. Erst dann können sie in der Mühle kaltgepresst werden. 62 Kilo hat er seit verganginem Donnerstag durchge-

siebt. Doch langweilig wird dem 71-Jährigen, ehemaligen VW-Maschinenarbeiter dabei nicht. „Mich beruhigt das. Und ich freue mich, wenn ich das Ergebnis sehe.“

Gut zehn Liter „feinstes Rapsöl“ hat Dieter Bolz aus dieser Ernte gepresst und in Flaschen abgefüllt – zur Freude seiner Frau. Sie macht daraus Pesto, brät darin Bratkartoffeln. „Aber machen Sie darin mal Kartoffelpuffer“, schwärmt Dieter Bolz. „Das ist eine wahre Freude.“ Und nicht nur die Bolz' freuen sich. Die gepressten Kerne kommen als wiederverwertbare „Raps pellets“ aus der Mühle – ein gefundenes Fressen für Rehe und Nachbars Kühe...

„Ich freue mich immer, wenn ich das Ergebnis sehe. Mein Rapsöl ist reine Natur.“

Dieter Bolz



Der Ursprung des flüssigen Goldes: Aus den schwarzen Körnern in den Schoten der Rapspflanze wird das Öl gewonnen...



Doch bevor sie in der Mühle gepresst werden können, werden die Körner durch ein Sieb von Pflanzenresten getrennt...



Durch einen Trichter schüttet Dieter Bolz die Körner im Minutentakt in die Rapsmühle. Ganz langsam tropft dann das goldgelbe Öl dort heraus.

Alpenbezwinger – die erste Etappe

Tour-Tagebuch – Mit dem Rennrad ging es von München nach Eschenlohe

VECHELDE/ESCHENLOHE. Die neun Rennradfahrer um Hans-Hermann Goebel aus Vechelde haben die erste Etappe ihrer Tour über die Alpen bis zum Gardasee geschafft.

Von München aus ging es 95 Kilometer bis nach Eschenlohe. „Es war eine sonnige Tour mit leichter Quellbewölkung, Südwestwind und angenehmen Temperaturen zwischen 13 und 25 Grad“, schreibt der Teilnehmer Detlef Donner. Auf „schönen, sich durch Almwiesen schlängelnden Landstraßen“ ging es vorbei an „kleinen Dörfern mit Fachwerkhäusern“. In Bad Tölz offenbarte sich den Rennradfahrern ein atemberaubender Blick von der Isarbrücke. Mittagessen mit bayerischen Spezialitäten gab es in Stallau – 768 Meter überm Meeresspiegel.



Pause für die Vechelder „Alpenüberquerer“.

Foto: Privat

FAKTEN

Wir begleiten die Alpenbezwinger aus Vechelde bei ihrer Rennradtour von München zum Gardasee mit einem Tour-Tagebuch. Morgen geht es von Eschenlohe weiter nach Österreich,

nach Landeck. Weitere Infos zur Tour gibt es unter anderem auch auf Facebook unter: www.facebook.com/hanshermann.goebel#!/events/218431358245102/.

Altenkreis Vallstedt/Alvesse feierte 40-jähriges Jubiläum

Gelungener Nachmittag mit Sketchen und Reden

VALLSTEDT. Im Juli 1972 wurde in der Gaststätte „Zum Holzwurm“ der Altenkreis Vallstedt/Alvesse gegründet. Der feierte nun mit 28 von einst 100 Mitgliedern sein 40-jähriges Jubiläum.

Vecheldes Bürgermeister Hartmut Marotz wies in einer Ansprache daraufhin, dass der Altenkreis Vallstedt ein Verein mit noch sehr jungen Mitgliedern sei: Das Durchschnittsalter im Vechelder Seniorenkreis liegt bei 86 Jahren. Weiter ging er auf für ältere Menschen relevante kommunalpolitische Themen, wie den geplanten Seniorentreff, die Busverbindung und den geplanten Radweg von Vallstedt nach Köchin ein.

Altenkreisleiterin Helga Eggers hielt einen Vortrag über das Seniorenleben, trug die Mitteilung „eines missratenen Mädchens“ vor und führte mit einer Kollegin aus Weddenstedt einen Gerichtssketch auf. Alle Vorführungen wurden mit großem Applaus belohnt. Eggers besonderer Dank galt Karl Heinz Heller, der jahrelang als Finanzverwalter im Altenkreis tätig war.

Bei Getränken tauschten die Gäste sich auch privat aus. Obwohl einige Male das Licht ausging, konnte der Jubiläumsnachmittag nach einem Buffet am Abend mit dem üblichen Abschiedslied beendet werden. Nun hoffen alle Anwesenden auf noch viele gemeinsame Jahre.